

Direction der hamburgener Spar-Casse von Anno 1827.

Hauptbureau.	3tes Bureau, Börsen.
Präses:	Directoren:
S. T. Herr Senator Nicolaus Ferd. Haller, Dr.	Herr G. F. Nissen.
Directoren:	- H. Pontoppidan.
Herr Carl Westphal, Dr.	- P. F. W. Schmidt.
- Herrmann Dreyer.	
- Rudolph Stoffert.	
- C. A. Crasemann.	
1stes Bureau, Neuenburg no 3.	4tes Bureau, Admiralitätstrasse no 10.
Directoren:	Directoren:
Herr A. W. Möller.	Herr Ludw. Roeck.
- Carl Schülcke.	- J. G. Trautmann.
- F. W. Haupt.	- P. L. Harder.
2tes Bureau, Stadthaus.	5tes Bureau, St. Georg.
Directoren:	Directoren:
Herr Wilhelm Detert.	Herr F. W. Beckendorff, Dr.
- C. P. F. Möring.	- J. H. Sievers.
H. A. Hoyer.	- F. H. Jacobsen.
6tes Bureau, St. Pauli.	
Directoren:	
Herr James Deacon.	
- F. Helbing.	
- J. W. Kratzmann.	

Sparcasse, Hamer und Horner. Es ist eine erfreuliche Erscheinung, wenn das Gute und Nützliche, welches sich gewöhnlich zuerst in den Städten entwickelt, sich auch baldigst auf dem Lande verbreitet und dort Nachahmer findet. So war es mit der Sparcasse. Nachdem dieses Institut im Jahre 1827 in Hamburg begründet war, konnte die Nützlichkeit desselben den Bewohnern von Ham und Horn nicht lange verborgen bleiben, und deshalb traten Einige von ihnen zusammen und errichteten im Jahre 1834, unter dem Schutze und der so gütigen als thätigen Fürsorge des damaligen Landherrn, Herrn Bürgermeisters Benecke, die Hamer und Horner Sparcasse. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburgischen eingerichtet, wird von zwei Directoren, zwölf Verwaltern und zwei Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gesetz gemacht, bis zu 4/5 herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist bei dem Vogt, Herrn Burmester, in Ham.

Spinnhaus. (M. s. Werk- und Armenhaus.)

Stadt-Bibliothek. (M. s. Bibliotheken, Oeffentliche und Corporations-). Stadthaus, auf dem Neuenwall: ist unter den ältern Wohngebäuden, in Rücksicht der Architectur, an welcher man die gute italienische Schule nicht verkennen kann, das schönste. Es wurde von dem Minister Carl des Zwölften, Baron von Götz, erbaut, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um dem kaiserl. Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig ist dieses Gebäude hauptsächlich für die Verwaltung der Polizei bestimmt, weshalb auch der jedesmalige erste Polizeiherr darin wohnt. Auserdem sind in dem Stadthaus das Gesinde-Bureau, die Versammlungs- und Geschäfts-Zimmer der allgemeinen Armen-Anstalt, der General-Feuer-Casse und des Gesundheit-Raths, der Nachtwache-Deputation und der Todtenladen-Deputation, so wie auch des zweiten Bureaus der hamburgischen Sparcasse.

Stadt-Theater in der Dammtorstrasse (oder das neue Schauspielhaus). In dem Jahre 1823 vereinigten sich einige Kunstfreunde Hamburgs zur Erbauung eines geräumigen, der Grösse Hamburgs angemessenen Schauspielhauses. Die Actionaire (200 an der Zahl) wählten aus ihrer Mitte eine Comité von fünf Mitgliedern zur Verwaltung und Entscheidung sämmtlicher Angelegenheiten. Der Bau, nach dem Entwurfe Schinkel's, begann im Mai 1826, und wurde die Bühne am 2. Mai 1827 mit der Vorstellung: „Egmont“, von Goethe eröffnet. — Das Haus wurde an die damaligen Directoren Schmidt und Lebrün gegen die Jahresmiete und andere Obliegenheiten pr. 25,000 $\frac{1}{2}$ Cour. auf zehn Jahre vermietet, und ist unter gleichen Bedingungen an die gegenwärtigen Directoren Mühlhing und Cornet übergegangen, welche die artistische und öconomische Leitung allein führen, indem das Verhältnis der Actien-Comité zur Schauspiel-Direction lediglich das des Vermiethers zum Miether ist. (Die Herren Mühlhing und Cornet haben seit dem 1. April 1845 ihren Pachtcontract gekündigt und treten am 1. April 1847 von der Direction zurück. Durch Wahl der Actionaire wurde dieselbe den Herren J. B. Baison und Ch. Maurice auf folgende 10 Jahre übertragen.) Das Gebäude hat eine Tiefe von 196 Fuss und ist 135 Fuss breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuss und die Höhe desselben beträgt, von der Mitte aus gerechnet, 60 Fuss. Drei Logenreihen erheben sich übereinander und die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum möchte, wenn das Haus mässig gefüllt ist, 2200 Personen fassen, und als höchste Norm eine Anzahl von 2500 Personen anzunehmen seyn. Wenn dem Beobachter Freundlichkeit und Eleganz überall entgegen treten, so ist auch eben so sehr für Bequemlichkeit und nicht minder für die Sicherheit des Publicums bei Feuergefahr gesorgt. Fast jeder Platz hat seinen besondern Ausgung; eine gehörige Anzahl Noththüren sind als

— Die Ziele von Ab- und Aufstei- ort mit denen des sind so entworfen, ausgedehnt wer- unterhalb der unwiederbringlich ten Berichte und feisner, 1843).

zahlreichen engli- Sonntagschule in dem zum Kirch- 45 eine andere in u sich auch in der ad, und seit Ostem ble und der Glas- stehen vornehmlich Wochenschulen den nur da zuge- rei Stunden wird ittelichen Freunden and von der Liebe die Anordnungen erkannten und be- die an denselben len oberen Classen der Lehreria wird ht über 12 bis 15 rd durch gehörige le in der Vorstadt Besuch der Schule iddaten in einigen neuer Schüler ge- richte, welcher in sit den Eltern und Lehrerinnen durch ichern und fördern selber. Sorge für becker, der zweite und die Glashütte öffentlich gesam- von 11 Candidaten insamen Berathun- sämmtlichen Sonn- aber beträgt un- ch auf etwa 1000.

hier im Laufe des nögenden Einwoh- es ihnen unmöglich neheit zu dem Er- kleinen Schatz für bis 60 $\frac{1}{2}$ in jeder arbeit beendigt und lie Verwaltung des ten im Stadthaus, no 40. Im Jahre reau (daselbst im im Jahre 1838 ein m Hause des Hrn. igt Zinsen, von 3 $\frac{1}{2}$ war zur Erliche- Zinsen stehen lässt, gen wieder Zinsen. tet. Zwölf Mal im im Monat, Abends use solche in einer itzungen gekündigt a noch sichererem belegt, nämlich in em zweiten Bureau licandum der Vor-